

Der Aufbau der Unterrichtseinheit Kirchenkampf in Hessen und Nassau

von Reiner Braun

Die Unterrichtseinheit besteht aus (1) Unterrichtsmaterial für den Plenarunterricht sowie (2) aus Freiarbeitsmaterial, aus Arbeitsblättern für die Lernenden (mit dem Logo) und aus Arbeitsblättern, die an den Stationen verbleiben (ohne Logo, am besten zu laminieren) bzw. bei den Lehrenden verbleiben (Lösungsblätter).

Als Sozialform und Methode ist Unterschiedliches möglich: Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Präsentation, Gruppenprojekt u.s.w.

Als Ergebnissicherung erstellen die Lernenden je für sich ein persönliches Heft zum Kirchenkampf in Hessen und Nassau.¹ Im RU kann es die Grundlage für die Benotung sein.

Die Gliederung sieht folgende Bereiche vor:

Ü wie Überblick (größtenteils im Plenum)

E wie Einblick (Freiarbeit bzw. Projekt)

D wie Durchblick (Freiarbeit bzw. Projekt)

A wie Ausblick (Freiarbeit).²

Hier die einzelnen Stationen:

Ü wie Überblick

Ü-1: Als erster Einstieg ist eine freie Assoziation zu den Begriffen »Kirche« und »Kampf« vorgesehen; die zwei verschiedenen Kärtchen (im Format A6) werden abwechselnd unter den Lernenden verteilt. Sodann tauschen je zwei Lernende aus, welche Adjektive sie mit »Kirche« bzw. »Kampf« assoziieren. Sie bekommen das Arbeitsblatt, werden angeleitet, es in der Mitte zu knicken. Dann notieren sie die Adjektive zu den Begriffen. Schließlich überlegen sie, was mit »Kirchenkampf« gemeint sein könnte. (45 Min)

Ü-2: Als zweiter Einstieg ist vorgesehen, den Film »Der neunte Tag« von Volker Schlöndorff anzusehen, mit entsprechenden Beobachtungsaufträgen. Anschließend findet ein Austausch statt. (90+45 Min)

Umschlag: Die Lehrenden werden nun die Unterrichtseinheit und das geplante Ergebnis vorstellen. (15 Min)

Lexikon: Außerdem werden sie den Handapparat und das Lexikonblatt einführen. Ziel ist es, v. a. im RU, die Erschließung von Abkürzungen und Fremdwörtern zu lernen. Bei den Biogrammen reicht im Wesentlichen ein Stichwort zur Funk-



Pfarrerrüstzeit der Bekennenden Kirche mit Pfarrfrauen und Kindern, ca. 1935

tion der genannten Person in Kirche bzw. Staat, vielleicht können die Lebensdaten noch hinzukommen.

Ü-3: Hier geht es darum, den geographischen und institutionellen Raum kennen zu lernen, in dem sich heute die evangelische Kirche befindet. Außerdem verorten sich die Lernenden innerhalb des Gebietes,³ zu dem sie irgendwie gehören. (15 Min)

Ü-4: Um die Geschichte des Kirchenkampfs einordnen zu können, kommt nun die historische Situation ins Blickfeld. (15 Min)

Ü-5: Zum Überblick gehören auch Grundzüge der Kirchenpolitik Hitlers. Als Methode ist hier die Textarbeit gewählt, aber auch, wo möglich, auf Bildbetrachtung; für beides ist das Plenum vorgesehen. (45 Min)

Ü-6: Auch der Überblick über den Verlauf des Kirchenkampfes soll dem historischen Verständnis der Einzelereignisse dienen.⁴ (30 Min)

Ü-7: Um der herausragenden Bedeutung der Barmer Theologischen Erklärung willen ist dieser ein Platz in diesem Pflicht-Bereich der Unterrichtseinheit gewidmet; die Aufgabe bildet dann den Übergang zur Freiarbeit. Über die Grundinformation, die regionale Verortung und die Textarbeit hinaus ist hier eine Brücke zur Aktualität der Barmer Erklärung geschlagen. (30 Min)

E wie Einblick

Im E-Bereich geht es nun um Einblicke in Einzelereignisse, die unter

die Lupe genommen werden und auf ihre Gegenwartsrelevanz hin ausgeleuchtet werden:

E-1: Die Auseinandersetzung mit Gebeten der Zeit lädt zu eigenem Beten ein.

E-2: Die Bedeutung der Lieder und des Singens in der damaligen Zeit hinterfragt, wie das in unserer Gegenwart aussieht.

E-3: Die Auseinandersetzungen um den Gottesdienst stellen uns vor die Frage, welche Funktion einer Gemeindeleitung zukommt.

E-4: Die Beschreibung des Kirchenkampfs als Meuterei macht die Situation um 1933/34 anschaulich (ergänzend zu Ü-6).

E-5: Die Haltung der Kirche zu Hitler kommt in einem Gebet zum Ausdruck, das zu analysieren und zu kommentieren ist.

E-6 und E-7: Hier sind zwei Ereignisse skizziert, die in den Zusammenhang der Eingliederung der Jugend in die HJ gehören. Sie ermöglichen die Identifikation mit dem historischen Ereignis, die in ein Schreibgespräch oder in einen Brief mündet.

E-8: Gottesdienste spielten für die Bekennende Kirche eine große Rolle und bilden damit eine Folie, vor der die Lernenden über ihr Gottesdienstverständnis nachdenken können.

E-9: Dem Missverständnis, als sei die Bekennende Kirche eine Widerstandsbewegung gegen Hitler gewesen, wirkt die Gegenüberstellung

